

# Kosten von Girokonten im Vergleich zu Spar- und Kreditzinsen

©insta\_photos - stock.adobe.com



Abteilung Marktforschung | Oktober 2020

von MMag. Josef Kaufmann

AK. Gerechtigkeit muss sein. **AK-Hotline** ☎ 05 7799-0

**AK**   
[www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

# Inhalt

<b>1. Gründe und Methode der Erhebung</b> .....	2
<b>2. Girokonten</b> .....	3
Tabelle 1: Die von den Banken angebotenen Kontomodelle.....	4
Tabelle 2: Kontomodelle Kostenübersicht .....	5
Tabelle 3: Kontomodelle der SPARDA-Bank .....	6
<b>3. Soll- und Habenzinsen, Mahnspesen</b> .....	7
Tabelle 4: Soll- und Habenzinsen .....	7
Tabelle 5: Bearbeitungsgebühren und Kreditzinsen für einen Kredit über € 10.000,- und einer Laufzeit von fünf Jahren .....	8
<b>4. Vergleich von Kontomodellen am Beispiel der Konten der Bank 99</b> .....	9
Tabelle 6: Die Kontomodelle der bank99 im Überblick.....	9
<b>4. Sparzinsen</b> .....	10
Tabelle 7: Sparzinsen für Sparprodukte.....	10
<b>5. Welche Produkte werden zum Weltspartag von den Banken angeboten?</b> .....	11
<b>6. Tipps und Forderungen</b> .....	12

## 1. Gründe und Methode der Erhebung

Gerade in Corona-Zeiten, wo viel mehr als früher online geschieht, ist ein Leben ohne ein Girokonto kaum noch vorstellbar. Das Bestellen und Bezahlen per Mausklick ist ohne eine bestehende Bankverbindung weitgehend nicht möglich. Wird nach den Kosten des Kontos gefragt, ist das Ausmaß der Nutzung relevant. Die Arbeiterkammer hat sich daher entschlossen einen Blick auf die Kosten der am Markt angebotenen Girokonten sowie auf die verlangten Gebühren zu werfen.

Verglichen wurden die Preise bzw. Gebühren von 14 Girokonten mit regelmäßigen Gehaltseingängen (Gehaltskonten) von 13 Banken. Davon sind vier Banken Onlinebanken. Da oft die Anzahl der Buchungen ausschlaggebend für den Preis des Kontos ist, wurde zwischen „Wenignutzer“ (160 Buchungen pro Jahr), „Normalnutzer“ (280 Buchungen pro Jahr) und „Intensivnutzer“ (400 Buchungen pro Jahr) unterschieden – wir folgen hier der Systematik des Bankenrechners der Arbeiterkammer.

Die für den Vergleich herangezogenen Daten wurden vom Onlinerechner der Arbeiterkammer ([www.bankenrechner.at](http://www.bankenrechner.at)) vom 9.10.2020 und 12.10.2020 abgerufen. Die bank99 – die neue Bank der Post – beteiligt sich noch nicht am Bankenrechner, weshalb diese Konditionen vor Ort bzw. aus den dort zur Verfügung gestellten Broschüren erhoben wurden. Die meisten Banken bieten mehrere Kontomodelle an, nicht alle konnten berücksichtigt werden.

## 2. Girokonten

Vorweg ist festzuhalten, dass die meisten Banken mehrere, manche sogar eine Reihe von Konten für unterschiedliche Zielgruppen und Nutzungsintensitäten anbieten. Neben Schüler- und Studentenkonten werden auch Pensionisten- und Gehaltskonten angeboten. Schüler und Studentenkonten sind meist billiger bzw. kostenlos. Bei der Raiffeisen-Landesbank Steiermark kostet etwa das Jugendkonto z.B. für 160 Buchungen/Jahr nichts, für 400 Buchungen/Jahr werden € 9,66,- verrechnet. Die Arbeiterkammer Steiermark hat 2017 die Kosten der Studentenkonten eingehend untersucht, weshalb sie hier nun außen vor gelassen werden.<sup>1</sup>

Die Namensgebung für die Kontomodelle reicht von Komfort-, über Vorteils- bis zu GOGreenkonto und folgt zumeist Marketinggründen. Wesentlich wäre die namentliche und damit transparente Unterscheidung zwischen Konten, die dem Zahlungsverkehr dienen und solchen, die als reines Sparkonto fungieren. In dem hier durchgeführten Vergleich werden nur Konten betrachtet, die dem Zahlungsverkehr dienen. Eine Auswertung der Angebote der am Bankenrechner vertretenen Institute und der bank99 zeigt, dass bis auf vier Banken durchwegs mehrere Kontomodelle für den Zahlungsverkehr zur Auswahl stehen. Wie viele das sind und wie sie bezeichnet werden, zeigt Tabelle 1.

---

<sup>1</sup>AK Steiermark, Abteilung Marktforschung: Vergleich Studentenkonten, Kontoführungsgebühren, Kosten für Kreditkarten, Oktober 2017.

Tabelle 1: Die von den Banken angebotenen Kontomodelle

Bank	Anzahl der Kontomodelle	Bezeichnung der Kontomodelle
bank 99	4	konto99 einfach, konto99 praktisch, konto99 sorglos, konto99 komplett
Bank Burgenland	4	CLEVER, ACTIVE, BASIC, ALL IN
BAWAG P.S.K.	5	KontoBox Medium, KontoBox Small, Einfach Online Konto, KontoBox Large, KontoBox XLarge
DADAT Bank	1	Gehaltskonto
easybank	3	easy gratis, easy plus, easy premium
Hello bank!	2	Hello Girokonto( mit Investmentplan und/oder Wertpapierdepot), Hello Girokonto,
ING-DiBa Austria	1	ING Girokonto (kostenlos ab 300 € monatlichen Geldeingängen)
Raiffeisen-Landesbank Steiermark	5	Raiffeisen JUGEND-Konto, Raiffeisen STUDENTEN-Konto, Raiffeisen STEIERMARK-Konto, Raiffeisen GRAZ-Konto, Raiffeisen INDIVIDUAL-Konto
SPARDA-BANK eine Marke der Volksbank Wien	6	Kontopaket vida BASIS, Kontopaket BASIS, Kontopaket vida KLASSIK, Kontopaket KLASSIK, Kontopaket vdia PREMIUM, Kontopaket PREMIUM
Sparkasse Voitsberg-Köflach	1	s Komfort Konto
Steiermärkische Sparkasse	1	s Komfort Konto
Erste Bank und Sparkassen	2	s Komfort Konto, s Kompakt Konto
Unicredit Bank Austria	3	Online-Konto, Relax-Konto, GoGreen-Konto

Tabelle 2 zeigt die jährlichen Gebühren für Bankkunden für 13 ausgewählte Kontomodelle bei 160, 280 und 400 Buchungen pro Jahr. Zudem wird angegeben, ob in den Gebühren eine Kreditkarte enthalten ist oder nicht.

Pro Bank wurde ein Kontomodell herangezogen<sup>2</sup>. Bei der Raiffeisen-Landesbank Steiermark haben wir zwei Konten für den Vergleich ausgewählt, weil sie zeigen wie unterschiedlich zwei Kontomodelle bei ein und derselben Bank sein können.

<sup>2</sup> Es wurde das billigste oder meist beworbenste je Nutzerklasse laut Bankenrechner herangezogen. Die Daten werden von den Banken selbst in den Rechner eingespeist.

Tabelle 2: Kontomodelle Kostenübersicht

Bank	Produkt	160 Buchungen pro Jahr	280 Buchungen pro Jahr	400 Buchungen pro Jahr	Kreditkarte enthalten
Bank Burgenland	BASIC	101,25 €	122,77 €	150,37 €	nein
BAWAG P.S.K.	KontoBox Medium	99,96 €	123,90 €	149,90 €	ja
DADAT Bank	Gehaltskonto	0,00 €	0,00 €	5,70 €	ja
easybank	easy gratis	46,80 €	27,15 €	34,05 €	nein
Erste Bank und Sparkassen	s Komfort Konto	97,80 €	93,70 €	99,58 €	nein
Hello bank!	Hello Girokonto	27,50 €	30,00 €	43,40 €	ja
ING-DiBa Austria	ING Girokonto <sup>1)</sup>	0,00 €	0,00 €	6,50 €	nein
Raiffeisen- Landesbank Steiermark	Raiffeisen GRAZ-Konto	112,30 €	115,73 €	160,26 €	nein
Raiffeisen- Landesbank Steiermark	Raiffeisen Steiermark Konto	40,00 €	37,13 €	45,66 €	ja
SPARDA-BANK eine Marke der Volksbank Wien	Kontopaket Basis	59,24 €	62,29 €	69,79 €	nein
Sparkasse Voitsberg-Köflach	s Komfort Konto	109,76 €	105,04 €	112,63 €	nein
Steiermärkische Sparkasse	s Komfort Konto	132,88 €	137,28 €	148,01 €	nein
Unicredit Bank Austria	GOGreen-Konto	103,08 €	103,73 €	118,15 €	nein

<sup>1)</sup> Kostenlos ab 300 Euro monatlichen Geldeingängen

Aus dieser Übersicht kann abgelesen werden, dass mit der Wahl des Kontomodells unterschiedliche Tarife verbunden sind. Dies auch, wenn man die Kontomodelle ein und derselben Bank vergleicht. Grundsätzlich sind die Kondition der Onlinebanken günstiger als jene der Filialbanken. Man kann sich aber hier nie face-to-face an die Bank wenden. Das ist die Stärke der Filialbanken. Von den hier betrachteten Banken sind die DADAT Bank, die easybank, die ING-DiBa Austria und die Hello bank! Onlinebanken. Aber auch bei den Filialbanken können die Bankgeschäfte online erledigt werden und bei allen Banken steigen die Kosten mit steigenden Buchungszahlen. Die Kontokosten sind höchst unterschiedlich und reichen für 160 Buchungen im Jahr von € 0,00 bis € 132,88, für 280 Buchungen im Jahr von € 0,00 bis € 137,28 und für 400 Buchungen im Jahr von € 5,70 bis € 160,26.

Tabelle 3 zeigt die unterschiedlichen Kosten von sechs Kontomodellen einer Bank, der SPARDA-Bank. Für 160 Buchungen im Jahr liegen sie ohne Kreditkarte zwischen € 56,52 für das „Kontopaket vida BASIS“ und € 92,72 für das „Kontopaket Klassik“. In diesem Zusammenhang ist auch darauf zu verweisen, dass oft auch Kontomodelle für einen speziellen Kreis von Kunden angeboten werden. Die SPARDA-Bank knüpft hier an die Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft vida an. Die Bank 99 knüpft beim sog. „helferkonto99“ an die Zugehörigkeit bzw. Beschäftigung bei systemerhaltenden Organisationen an<sup>3</sup>. Vorteile sind dort, dass das Konto im ersten Jahr gratis ist, die monatlichen Gebühren bis zu 50% rabattiert und die Sollzinsen niedriger und die Habenzinsen höher sind.<sup>4</sup>

Tabelle 3: Kontomodelle der SPARDA-Bank

Bank	Produkt	160 Buchungen pro Jahr	280 Buchungen pro Jahr	400 Buchungen pro Jahr	Kreditkarte enthalten
SPARDA-BANK eine Marke der Volksbank Wien	Kontopaket vida BASIS	56,52 €	59,54 €	67,04 €	nein
	Kontopaket BASIS	59,24 €	62,29 €	69,79 €	nein
	Kontopaket vida KLASSIK	84,60 €	87,62 €	95,12 €	nein
	Kontopaket KLASSIK	92,72 €	95,77 €	103,27 €	nein
	Kontopaket vida PREMIUM	118,80 €	123,80 €	131,30 €	ja
	Kontopaket PREMIUM	133,44 €	138,49 €	145,99 €	ja

<sup>3</sup> Weder im Folder der bank99 noch auf der Homepage der Bank wird angegeben, welche Organisationen konkret zum Kreis der Begünstigten gehören und wie seitens des Kunden nachgewiesen werden soll, dass er diesen Organisationen angehört.

<sup>4</sup> Siehe zu den Kontomodellen der bank99 Tabelle 5.

### 3. Soll- und Habenzinsen, Mahnspesen

Tabelle 4 zeigt die Höhe der Soll- und der Habenzinsen, wobei bei den Sollzinsen sowohl die Sollzinsen innerhalb des Kontorahmens als auch die Sollzinsen außerhalb des Kontorahmens angegeben werden. Man sieht, dass die Habenzinsen von 0,000% bis 0,063% reichen. Die Sollzinsen reichen von 6,500% bis 13,750%. Sollte ein Kontorahmen oder Überziehungsrahmen vereinbart sein und wird dieser überschritten, sind die Sollzinsen noch höher und reichen bis 18,150%. Es gibt aber auch Banken, die die gleichen Zinsen innerhalb und außerhalb des Kontorahmens vorsehen. Es sind jene, die mit 6,500% bis 6,900% am unteren Rand der Bandbreite liegen.

Tabelle 4: Soll- und Habenzinsen

Bank	Produkt	Sollzinsen (innerhalb des Kontorahmens)		Sollzinsen (außerhalb des Kontorahmens)		Habenzinsen	
		variabel	fix	variabel	fix	variabel	fix
bank 99	Konto 99 praktisch	8,500 %			k.A.	0,010 %	
Bank Burgenland	BASIC	12,000 %	x		17,000 %	0,010 %	x
BAWAG P.S.K.	KontoBox Medium	8,500 %	x		13,000 %	0,063 %	
DADAT Bank	Gehaltskonto	6,500 %			6,500 %	0,010 %	x
easybank	easy gratis	6,900 %	x		6,900 %	0,001 %	x
Hello bank!	Hello Girokonto	6,750 %	x		6,750 %	0,000 %	x
ING-DiBa Austria	ING Girokonto	6,900 %	x		6,900 %	0,000 %	
Raiffeisen- Landesbank Steiermark	Raiffeisen GRAZ-Konto	8,250 %	x		12,850 %	0,010 %	x
Raiffeisen- Landesbank Steiermark	Raiffeisen Steiermark Konto	8,250 %	x		12,850 %	0,010 %	x
SPARDA-BANK eine Marke der Volksbank Wien	Kontopaket Basis	13,250 %	x		18,150 %	0,010 %	x
Sparkasse Voitsberg-Köflach	s Komfort Konto	13,750 %	x		17,750 %	0,010 %	
Steiermärkische Sparkasse	s Komfort Konto	11,000 %	x		k.A.	0,010 %	x
Erste Bank und Sparkassen	s Komfort Konto	12,750 %	x		12,750 %	0,010 %	x
Unicredit Bank Austria	GOGreen-Konto	6,500 %	x		6,500 %	0,000 %	x

Wie die Aufstellung aus Tabelle 4 zeigt sind die Sollzinsen bei Kontoüberziehung hoch. Ein dauerhaftes Überziehen des Kontos ist schon allein aus diesem Grund nicht anzuraten. Bei dauerhaftem Überziehen der Konten kommen zu den Zinsen noch weitere Kosten hinzu.

Dazu zählen vor allem Kosten aufgrund von Gebühren, die von den Banken im Zusammenhang mit Zahlung bei mangelnder Kontodeckung verrechnet werden. Daher wird bei dauerhafter immer wiederkehrender Überziehung von Konten eine Umschuldung angeraten.<sup>5</sup> Verglichen zu den Kosten einer Kontoüberziehung sind die Kosten für Privatkredite günstiger. Für einen Kredit über € 10.000,- auf fünf Jahre werden von den Banken nachstehende Kosten angegeben.<sup>6</sup> Man sieht, dass die effektiven Zinssätze, bei denen die Gebühren bereits berücksichtigt bzw. eingerechnet sind, unter den Sollzinssätzen der Konten liegen.

Tabelle 5: Bearbeitungsgebühren und Kreditzinsen für einen Kredit über € 10.000,- und einer Laufzeit von fünf Jahren

Bank	Kreditname	Bearbeitungsgebühr	Sollzinssatz	Effektiver Jahreszins	Gesamt-betrag
BAWAG P.S.K.	Einfach Online Kredit	0,00 €	4,560 %	5,460 %	11.410,04 €
Bank Burgenland	Konsumkredit	200,00 €	5,000 %	7,380 %	11.800,96 €
easybank	easy kredit	0,00 €	3,400 %	4,600 %	11.160,91 €
ING-DiBa Austria	Ratenkredit	0,00 €	3,400 %	3,500 %	10.903,80 €
Raiffeisen-Landesbank Steiermark	Raiffeisen Konsumkredit	200,00 €	4,875 %	6,900 %	11.545,98 €
Erste Bank und Sparkassen	Klick-Kredit	0,00 €	5,000 %	6,200 %	11.608,13 €
Unicredit Bank Austria	Online Kredit	0,00 €	4,000 %	4,100 %	11.041,42 €
Unicredit Bank Austria	Wunschkredit	100,00 €	3,875 %	5,700 %	11.467,83 €

<sup>5</sup> So auch András Hámori, ING-DiBa Austria, in OE24 am 19.10.2020, S. 26.

<sup>6</sup> <https://www.bankenrechner.at/privatkredit>, 21.10.2020.

#### 4. Vergleich von Kontomodellen am Beispiel der Konten der Bank 99

Tabelle 6 zeigt die Tarife der angebotenen Kontomodelle der Bank 99 im Überblick. Das „helferkonto99“ richtet sich an Mitglieder bzw. Beschäftigte von systemerhaltenden Organisationen und ist im ersten Jahr gratis. In den Folgejahren ist es durchwegs günstiger als die anderen Kontomodelle. Ein Vergleich der anderen Konten zeigt aber, dass die Wahl des Kontomodells vom Zahlungsverhalten (Wie oft wird das Konto genutzt? Führe ich die Buchungen online durch? Wie oft behebe ich Geld bei der Bank? Benötige ich eine Karte oder gar zwei usw.) abhängt. So ist zum Beispiel das billigste Konto „konto99 einfach“ ohne Kreditkarte und kann auch nur einmal gratis im Monat die SB-Zone für Bargeld abheben/einzahlen bzw. Überweisungen genutzt werden. Für die weiteren Nutzungen hat man € 0,25 zu bezahlen. Das „konto99 praktisch“ beinhaltet zwar eine Kreditkarte, jedoch keine Versicherung und der Unterschied zwischen dem „konto99 sorglos“ und dem „konto99 komplett“ liegt einzig und allein darin, dass beim „konto99 komplett“ das Schalterservice inkludiert ist. Das Schalterservice ist nur beim teuersten Kontomodell und beim teuersten „helferkonto99“ inkludiert. Sonst kostet es € 3,00 im Monat.

Tabelle 6: Die Kontomodelle der bank99 im Überblick

Name der Bank	Kontomodell	Kosten pro Monat	Schalterservice	Manuelle Bearbeitung	Zinsen Konto im Plus	Zinsen Konto im Minus	zusätzliche Bankomatkarte pro Monat	Kreditkarte
bank 99	konto99 einfach <sup>1)</sup>	4,00 €	3,00 €	10,00 €	0,010 %	12,000 %	2,00 €	✗
	konto99 praktisch	7,00 €	3,00 €	10,00 €	0,010 %	8,500 %	2,00 €	✓
	konto99 sorglos <sup>2)</sup>	9,00 €	3,00 €	10,00 €	0,010 %	7,000 %	2,00 €	✓
	konto99 kompettt <sup>2)</sup>	15,00 €	inkludiert	10,00 €	0,010 %	7,000 %	2,00 €	✓
	helferkonto99 praktisch	3,50 €	3,00 €	10,00 €	0,125 %	4,500 %	2,00 €	✓
	helferkonto 99 sorglos <sup>2)3)</sup>	4,50 €	3,00 €	10,00 €	0,125 %	4,500 %	2,00 €	✓
	helferkonto 99 komplett <sup>2)3)</sup>	7,50 €	inkludiert	10,00 €	0,125 %	4,500 %	2,00 €	✓

<sup>1)</sup>Selbstbedienungszone 1x pro Monat gratis, dannach € 0,25/Nutzung

<sup>2)</sup>Kreditkarte bei diesen beiden Kontomodellen mit Versicherung

<sup>3)</sup>Kreditkarte kostenlos ab € 4.000 Umsatz pro Jahr. Bei geringerem Umsatz € 25 pro Jahr.

Alternative: Kreditkarte mit Versicherung € 25 ab € 4.000 Umsatz pro Jahr. Bei geringem Umsatz € 50 pro Jahr.

#### 4. Spartzinsen

Tabelle 7 zeigt die Spartzinsen, die zum Zeitpunkt der Erhebung auf Sparprodukte berechnet werden. Die Zinssätze sind ähnlich der Habenzinsen bei Konten sehr gering. Sie reichen von 0,00% bis 0,100%, wobei allerdings eventuell Mindesteinlagen verlangt werden. Auch werden manchmal zusätzliche Kontoführungsgebühren verrechnet. Mitunter sind diese auch mit den erwirtschafteten Zinsen begrenzt. Bei der Raiffeisen-Landesbank ist das Online-Sparen an das Vorhandensein eines Girokontos geknüpft. Das heißt, dass ohne ein Girokonto kein Online-Sparen möglich ist.

Erträge aus Sparbüchern und Sparkonten unterliegen zudem der Kapitalertragsteuer. Dadurch wird der Ertrag weiter geschmälert.

Tabelle 7: Spartzinsen für Sparprodukte

Bank	Bindungsform	Mindesteinlage	Zinssatz 1 Jahr	Zinssatz 2 Jahre
bank 99		k.A.	k.A.	k.A.
Bank Burgenland	Kapitalsparbuch	100 €	0,100 %	k.A.
BAWAG P.S.K.	SparBox FIX	100 €	0,100 %	0,100 %
DADAT Bank		k.A.	k.A.	k.A.
easybank	easy zinsmax Anlagekonto	k.A.	0,020% <sup>1)</sup>	k.A.
Hello bank!		k.A.	k.A.	k.A.
ING-DiBa Austria	Direkt Festgeld	10.000 €	0,050 %	k.A.
Raiffeisen-Landesbank Steiermark	Online Sparen <sup>2)</sup>	30 €	0,010 %	k.A.
SPARDA-BANK eine Marke der Volksbank Wien	Sparda WEBfix	1.000 €	0,040 %	0,060 %
Sparkasse Voitsberg-Köflach	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Steiermärkische Sparkasse	s Kapitalsparen	100 €	0,025 %	k.A.
Erste Bank und Sparkassen	s Kapitalsparen	k.A.	0,100 % <sup>3)</sup>	k.A.
Unicredit Bank Austria	Sparkonto fix, Kapitalsparbuch	500 €	0,100 %	k.A.

<sup>1)</sup> täglich verfügbar

<sup>2)</sup> Raiffeisen Online Sparen täglich verfügbar

<sup>3)</sup> Laufzeit 6 Monate

Bei der Unicredit Bank Austria können aber auch für 6 Monate fix 1,5% Zinsen erzielt werden, wenn man in einem „Anlage-Paket“ 50% der veranlagten Summe auf ein Sparkonto und 50% in Wertpapiere veranlagt.<sup>7</sup>

## 5. Welche Produkte werden zum Weltspartag von den Banken angeboten?

Obschon laut GfK noch 58%<sup>8</sup> der Österreicher ein Sparbuch haben und es damit noch die beliebteste Anlageform ist, werden derzeit aufgrund der oben dargestellten Zinssituation von den Banken eher Fonds bzw. Fondssparen, ETFs<sup>9</sup>, Pensionsvorsorgeprodukte usw. als Sparprodukte wie Sparbücher und Sparkonten beworben.

So bewirbt etwa die Steiermärkischen Sparkasse Investmentfonds, Fondssparen und Immobilienfonds<sup>10</sup>, die Raiffeisen-Landesbank Steiermark Fondspensions-Ansparmodelle<sup>11</sup> aber auch strukturierte Produkte<sup>12</sup>, die Unicredit Bank Austria bewirbt mit verschiedenen Anlage-Paketen, Anleihen und strukturierten Produkten und die ING-DiBa Austria, Fonds und Zertifikate<sup>13</sup>. Wobei allerdings gesagt werden muss, dass man bei allen Banken aus einer breiten Produktpalette wozu auch ETFs zählen, wählen kann.

Diese Produkte sind allerdings mit Sparbüchern nicht zu vergleichen, da es sich verbreitet um Wertpapiere handelt, die durchaus auch mit zum Teil hohen Risiken verbunden sind, und deren Erträge von zukünftigen Ereignissen bzw. Entwicklungen bestimmt sind. Die Ausgestaltung der Produkte ist durchaus unterschiedlich und werden zumeist mehrere Varianten (unterschiedliche Erträge bei unterschiedlichen Verlustmöglichkeiten und Laufzeiten) angeboten. Weiters sind mit diesen Produkten auch Kosten verbunden. Dazu zählen oft neben den Kosten für ein Wertpapierdepot, Manipulationsgebühren, Ausgabeaufschläge und Verwaltungskosten. Die Kostenbelastung ist durchaus unterschiedlich.

---

<sup>7</sup> Vgl.: <https://www.bankaustria.at/anlagepaket.jsp>, 19.10.2020.

<sup>8</sup> Die Anzahl der Österreicher mit Sparbuch sinkt allerdings. Vor zehn Jahren hatten noch 70% eines. Krone, 21.10.2020, S.6.

<sup>9</sup>ETFs (Indexfonds, eng. Exchange Traded Funds) bilden Aktienlisten, sog. Indices, wie den Dax, S&P 500 oder den Weltaktienindex MSCI World, nach. Ihre Werteentwicklung entspricht exakt diesen Indices.

<sup>10</sup> Vgl.: <https://www.sparkasse.at/steiermaerkische/privatkunden/sparen-anlegen/anlegen-investieren/unsere-anlageprodukte/investmentfonds#fondsangebot>, 19.10.2020.

<sup>11</sup> Vgl.: <https://www.raiffeisen.at/stmk/rlb/de/privatkunden/vorsorgen-versichern/pensionsvorsorge/herbstaktion.html>, 19.10.2020.

<sup>12</sup> Bei strukturierten Produkten hängt die Auszahlungssumme nach einer festgesetzten Zeitspanne von der Wertentwicklung eines Basiswertes ab. Der Basiswert kann ein Fonds, ein Index oder ein sonstiges Wertpapier sein. Die Auszahlungssumme kann auch mit einer Garantieschwelle (etwa 80% des Ausgabewertes) versehen sein, was bedeutet, dass der Anleger nicht mehr als 20% verlieren kann.

<sup>13</sup> Vgl.: <https://www.ing.at/depot/direkt-depot>, 19.10.2020.

Sollte man sich für ein solches Finanzprodukt entscheiden, muss man sich intensiv mit dem jeweiligen Produkt beschäftigen und auch nach den Kosten und Risiken fragen. Eine Durchsicht der Angaben auf den Homepages der Banken hat gezeigt, dass sehr wohl über die Risiken informiert wird.

Auch werden Zusatzkosten erwähnt, oft ohne konkrete Angabe der Höhe, wobei diese aber auch von der Höhe der Veranlagung und den konkreten Investments abhängt. Dementsprechend werden von den Banken derzeit vor allem auch Beratungsgespräche beworben. Man bietet an, die Kunden dort u.a. über diese Produkte zu informieren.

## 6. Tipps und Forderungen

An erster Stelle steht die Analyse des eigenen Zahlungsverhaltens. Bin ich ein Vielnutzer? Brauche ich eine Kreditkarte. Was soll die Kreditkarte beinhalten? Generell gilt: Je mehr Leistungen ich von der Bank erhalte, desto teurer ist das Konto.

- Will ich persönliche Beratung oder keine und nur Online-Banking? Generell gilt, je mehr ich online mache, desto billiger ist das Konto.
- Ein Überziehungsrahmen ist keine Selbstverständlichkeit. Banken knüpfen diese Möglichkeit an die Höhe des Einkommens oder an die Bonität des Kunden. Es sind mitunter eigene Gebühren für die Einräumung oder die laufende Gewährung dieser Möglichkeit vorgesehen, die zusätzlich zu den Sollzinsen innerhalb und außerhalb des Kontorahmens anfallen. Zudem besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass der Kontorahmen einseitig nach Überschreitung (keine Vereinbarung eines Kontorahmens, sondern nur eine einseitige Gewährung eines solchen durch die Bank) des Rahmens aufgekündigt wird. Hier wären Fristen fair. Anzudenken wären sechs Wochen in Analogie zum Verbraucherkreditgesetz. Das würde verhindern, dass durch die Auflösung des Rahmens die laufenden Zahlungen nicht durchgeführt werden. Zudem würden dann auch keine Extrakosten anfallen.
- Achtung! Das Überziehen eines Kontos ist teuer. Neben den hohen Sollzinsen, insbesondere den Sollzinsen außerhalb des Kontorahmens, entstehen in der Regel auch noch Kosten für das Unterbleiben von Zahlungsaufträgen und Einzugsaufträgen, die Benachrichtigung darüber und Kontosperrern. Diese Kosten übersteigen oft die Kosten aus den Sollzinsen, da sie für jeden Zahlungsauftrag gesondert anfallen. Bei der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG kostet etwa die Information über die Nichtdurchführung bei Daueraufträgen mit Ausnahme von Spardaueraufträgen € 5,13 und bei Einzügen für den Zahlungsverpflichteten € 6,65. Die aktive Einzugssperre kostet € 6,40. Werden die Zahlungen bei nicht gedeckten Umsätzen doch getätigt, fällt eine Gebühr von € 2,00 an. Man kann sich ausrechnen, was das bei einigen nicht durchgeführten Überweisungen kostet. Daher wäre gerade bei regelmäßigem

Überziehen anzuraten die Lücke mithilfe eines Konsumkredites zu schließen und diesen dann zu tilgen. Das wäre in jedem Fall günstiger als das Konto immer wieder zu überziehen. Das Dauerüberziehen eines Kontos geht richtig ins Geld.

- Die Sollzinsen innerhalb des Kontorahmens liegen durchschnittlich bei 9,27% und außerhalb des Kontorahmens liegen sie bei durchschnittlich 11,4%. Das ist angesichts der sehr niedrigen Leitzinsen am Geld- und Kapitalmarkt zu hoch. Daher wird gefordert, dass Zinsen einer Regulierung unterliegen sollen. Denkbar wäre, dass die Zinsspanne gedeckelt wird.
- Die Bezeichnungen der Konten sind oft missverständlich. Hilfreich im Sinne einer Preis- und Produkttransparenz wären einheitliche Bezeichnungen für die vergebühten Dienstleistungen und ein einheitlicher Aufbau des Preisaushanges. Weiters sollte der Preisaushang auch im Internet veröffentlicht werden.
- Das Verbraucherzahlungsgesetz sieht vor, dass bei einer länger dauernden, höheren Überschreitung des Kontorahmens der Verbraucher über einen passenden Ratenkredit informiert werden muss. Aus unserer Sicht sollte das bei allen Überziehungen geschehen, nicht nur bei Überziehung des Kontorahmens. Zudem sollte eine Umschuldung auch tatsächlich erfolgen müssen. Eine Beratung und Information allein ist zu wenig.
- Basiskonto: Der Rechtsanspruch auf ein Girokonto wurde durch die EU-Zahlungskonten-Richtlinie festgelegt. In Österreich gilt seit 2016 der Rechtsanspruch auf ein sog. Basiskonto. Wichtig wäre, dass darüber leicht verständlich auch im Internet auf den Homepages der Banken umfassend informiert wird, damit alle Betroffenen darüber in Kenntnis gesetzt werden.